

Sport und Politik in der DDR

von
Gunter Holzweißig

Verlag Gebr. Holzapfel Berlin

Inhalt

Vorwort

I. Ideologische und politische Vorgaben für den DDR-Sport	9	X
Tradition und Klassenkampf	9	
Die „sozialistische Persönlichkeit“ – ein utopisches Erziehungsideal	17	
Agitation und Propaganda	22	
II. Organisationsstrukturen des Sports im festen Griff von Partei und Staat	29	
Vom Kommunalsport zur Gründung des DTSB	29	
Der DTSB als „Initiator, Mobilisator und Organisator“ des Sports	34	
Kontrollorgane und Gesetzgebung	45	
Wissenschaftlich geplantes „Sportwunder“	51	
Kinder- und Jugendsportschulen – Kaderschmieden für Sportler und Funktionäre	54	
Fit für den Wehrdienst	59	
Herrschaftssicherung durch den Sport?	64	X
III. Innerdeutsche Sportbeziehungen	66	
Gesamtdeutscher Sportverkehr und die Zäsur des Mauerbaus	66	
Neuanfang nach zähen Verhandlungen	73	
Normalisierung mit Hindernissen	79	
Belastungsproben für den Berliner Sport im Wechselbad der Deutschlandpolitik	89	
IV. Internationale Sportbeziehungen	96	
Sport als Instrument der Außenpolitik	96	
Mitarbeit und Einflußnahme in internationalen Organisationen	102	
Die DDR und die olympische Bewegung	107	

V. Zusammenfassung	115
-------------------------------------	-----

VI. Anhang

Ausgewählte Daten zur sportpolitischen Entwicklung in der SBZ/DDR	117
Literaturhinweise	121

Dokumente

Statut des Deutschen Turn- und Sport- bundes der DDR (1974)	123
Die Aufgaben des DTSB 1988 (Jahressportplan) .	138
Auszüge aus einer internen Instruktion für die DDR-Olympiamannschaft in Calgary	142
Protokoll über die Regelung der Sportbeziehungen zwischen dem DSB und dem DTSB vom 8. Mai 1974	145
Schreiben des DSB-Präsidenten Weyer an den DTSB-Präsidenten Ewald vom 26. Januar 1984 .	146
Abkürzungsverzeichnis	148